

Aufgrund Art. 23 und Art. 24 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) und der Zweckvereinbarung zwischen der Gemeinde Marzling und der Stadt Freising vom 19. April 1996 erlässt die Große Kreisstadt Freising folgende

**Satzung
für das Erholungsgebiet „Stoibermühle“**

vom
30. April 2010

**§ 1
Gegenstand der Satzung**

- (1) Die Satzung gilt für das von der Stadt Freising betreute Erholungsgebiet "Stoibermühle".
- (2) Das Erholungsgebiet umfaßt die Grundstücke Fl. Nr. 916, 918/4, 1018/26, 1018/27, 1018/28, 1018/29, 1018/30, 1018/40 und 1018/57 der Gemarkung Marzling.
- (3) Die Begrenzung des Erholungsgebietes ist aus dem in der Anlage beigefügten Plan ersichtlich. Der Plan ist Bestandteil der Satzung.
- (4) Das Erholungsgelände ist eine öffentliche Einrichtung der Stadt Freising. Es wird der Öffentlichkeit zur allgemeinen Benutzung für Bade- und Erholungszwecke nach Maßgabe der nachstehenden Bestimmungen zur Verfügung gestellt. Die Besucher des Geländes sollen dort Ruhe und Erholung finden. Der Erholung ist Vorrang vor allen übrigen Nutzungen, insbesondere privaten Feiern, einzuräumen.

**§ 2
Einschränkung der Benutzung**

- (1) Personen, die die Allgemeinheit gefährden, (z. B. Betrunkene, Personen mit ansteckender Krankheit) ist die Benutzung untersagt.
- (2) Kindern unter 6 Jahren ist der Besuch nur in Begleitung von Personen über 16 Jahren gestattet.

**§ 3
Verhalten im Erholungsgebiet**

- (1) Innerhalb des Erholungsgebietes ist alles zu vermeiden, was Sicherheit, Ordnung, Ruhe und Sauberkeit beeinträchtigt oder gefährdet.

(2) Innerhalb des Erholungsgebiets ist insbesondere untersagt:

1. Das Fahren, Schieben und Abstellen von Kraftfahrzeugen (PKW, Motorräder, Mopeds, Mofas u.ä.) sowie das Fahren mit Fahrrädern ausserhalb von Parkplätzen, deren Zufahrtsstraßen, des im Osten liegenden Feldweges, sowie des im Westen liegenden Weges an der Goldach.
Ausgenommen hiervon sind Fahrzeuge der Rettungsdienste, der Wasserwacht und Ver- und Entsorgungsfahrzeuge sowie Krankenfahrstühle mit Elektromotor;
2. zu reiten, Pferde durchzuführen oder mit Pferdegespann zu fahren;
3. die Grünanlagen und die Einrichtungen zu verunreinigen, zu beschädigen oder sonst zu verändern;
4. andere Besucher durch unnötigen Lärm, insbesondere durch Tonübertragungsgeräte und Tonwiedergabegeräte zu belästigen;
5. Feuer außerhalb der hierfür besonders ausgewiesenen Plätze (Feuerstellen) zu unterhalten. Erlaubt ist die Benutzung tragbarer Grillgeräte mit einem Abstand zum Boden von mindestens 30 cm; heiße Glut und Asche sind nur in den dafür vorgesehenen Metallbehältnissen zu entsorgen.
6. während der Badesaison (15. Mai mit 15. September) Tiere mitzubringen
7. zu nächtigen, zelten oder Wohnwagen aufzustellen;
8. Wasservögel aller Art zu füttern;
9. Waren aller Art einschl. Speisen und Getränke zu verkaufen, gewerbliche Leistungen anzubieten, Bestellungen aufzunehmen oder öffentliche oder private Veranstaltungen durchzuführen.

§ 4 Befreiungen

- (1) Von den Bestimmungen des § 3 dieser Satzung kann die Große Kreisstadt Freising Befreiungen erteilen, wenn überwiegende Gründe des allgemeinen Wohls eine solche erfordern oder der Vollzug dieser Satzung zu einer offenbar nicht beabsichtigten Härte führen würde und das Gemeinwohl einer Befreiung nicht entgegensteht.

- (2) Die Befreiung kann unter Auflagen, unter Bedingungen oder befristet erteilt werden. Sie wird stets nur widerruflich erteilt. Die Befreiung ist jeweils mitzuführen und auf Verlangen vorzuzeigen.

§ 5 Haftung

Die Benutzung des Erholungsgebietes erfolgt zu jeder Jahreszeit auf eigene Gefahr

§ 6 Benutzungssperre

Das Erholungsgebiet und seine Einrichtungen können ganz oder teilweise während bestimmter Zeiten für die allgemeine Benutzung gesperrt werden, in diesen Fällen ist eine Benutzung nach Maßgabe der Sperre untersagt.

§ 7 Anordnungen

- (1) Den zur Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung im Erholungsgebiet ergehenden Anordnungen der von der Gemeinde ermächtigten Aufsichtspersonen ist unverzüglich Folge zu leisten.
- (2) Das Aufsichtspersonal kann Personen, die trotz Mahnung gegen die Vorschriften dieser Satzung verstoßen oder die den Bade-, Sport- und Erholungszweck beeinträchtigen, vom Erholungsgebiet verweisen.

§ 8 Beseitigungspflicht und Ersatzvornahme

- (1) Wer durch Zuwiderhandlungen gegen diese Satzung einen ordnungswidrigen Zustand herbeiführt, hat diesen ohne Aufforderung unverzüglich auf eigene Kosten zu beseitigen.
- (2) Bei Nichteinhaltung der Pflicht nach Abs. 1 kann die Große Kreisstadt Freising dem Zustand nach Androhung und nach wirkungslosem Verlauf der dabei gesetzten Frist an Stelle des Verpflichteten auf seine Kosten beseitigen (Ersatzvornahme). Einer vorherigen Androhung und einer diesbezüglichen Fristsetzung bedarf es nicht, wenn der Pflichtige nicht innerhalb einer angemessener Frist erreichbar ist, wenn Gefahr im Verzug besteht oder wenn die sofortige Beseitigung des ordnungswidrigen Zustandes im öffentlichen Interesse dringend geboten ist.

§ 9
Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich
1. die Benutzungseinschränkung nach § 2 nicht einhält,
 2. gegen die Verhaltensregeln bzw. Verbote des § 3 Abs. 1 u. 2 Nrn. 1 bis 9 verstößt,
 3. Auflagen und Bedingungen von Befreiungen nach § 4 nicht einhält oder nicht erfüllt,
 4. gegen eine Benutzungssperre nach § 6 verstößt,
 5. den Anordnungen des Aufsichtspersonals nach § 7 nicht Folge leistet.
 6. der Beseitigungspflicht nach § 8 nicht nachkommt.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann nach Art. 24 Abs. 2 GO i. V. mit § 17 Abs. 1 OWiG mit Geldbuße geahndet werden.

§ 10
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung für das Erholungsgebiet „Stoibermühle“ vom 20. Juli 1996 ausser Kraft.

Freising, den 30. April 2010

Dieter Thalhammer
Oberbürgermeister